

Regionales Tourismus-Satellitenkonto Brandenburg 2015. Die ökonomische Bedeu- tung der Tourismuswirtschaft in Brandenburg.



Herausgeber:

Institut für Management und Tourismus (IMT) der Fachhochschule Westküste, Heide

Projektdurchführung:

DIW Econ GmbH in Zusammenarbeit mit Institut für Management und Tourismus (IMT) der Fachhochschule Westküste und dwif e.V. und Consulting GmbH

Autoren:

Lisa Sophie Becker, M.A.; Dr. Anselm Mattes; Dipl.-Geogr. Julian Reif; Dipl.-Kffr. (FH) Manon Krüger;
Prof. Dr. Bernd Eisenstein; Dr. Manfred Zeiner; Dr. Bernhard Harrer; Moritz Sporer, B.Sc.

Heide, 2018.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Das Wichtigste in Kürze	2
3.	Zentrale Ergebnisse	3
	3.1 Touristischer Gesamtkonsum in Brandenburg	3
	3.2 Auswirkungen auf Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in Brandenburg.....	6
	3.3 Die brandenburgische Tourismuswirtschaft im Branchenvergleich	9
4.	Methodische Herangehensweise	12
	4.1 Tourismus als Querschnittsbranche	12
	4.2 Leitfäden, Definitionen und verwendete Datenquellen	13
	4.3 Neue Aspekte im Vergleich zu anderen Studien	14
5.	Glossar	15
6.	Literaturverzeichnis	17
7.	Anhang	18

1. Einleitung

Der Tourismus nimmt in vielen Ländern und Regionen einen bedeutenden wirtschaftlichen Stellenwert ein. Aussagekräftige Informationen über die ökonomische Bedeutung des Tourismus lassen sich allerdings nicht unmittelbar aus der amtlichen Wirtschaftsstatistik ableiten. Dies liegt darin begründet, dass die Branchen in der amtlichen Statistik – im Unterschied zum Tourismus – durch die Produkte, die sie herstellen, definiert sind, wie etwa der Maschinenbau, der Maschinen produziert oder die Automobilindustrie, die Autos herstellt. Die Tourismuswirtschaft dagegen produziert nicht „Tourismus“. Tourismus wird vielmehr über die Nachfrage der Touristen bestimmt, welche in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen wirksam werden kann. So werden von Touristen Produkte nachgefragt, die aus dem tourismusnahen Gastgewerbe stammen oder auch aus dem Bereich der Kulturwirtschaft, aber ebenfalls Produkte wie z. B. Lebensmittel im Einzelhandel, die zunächst weniger relevant für den Tourismus erscheinen mögen. Für die Erfassung der Tourismuswirtschaft in ihrer Gesamtheit bedarf es daher einer Erweiterung der allgemeinen Systematik der Wirtschaftsstatistik. Eine solche Erweiterung bietet das Tourismus-Satellitenkonto (engl. tourism satellite account, TSA), ein international etabliertes Berichtssystem zur umfassenden Ermittlung der ökonomischen Bedeutung des Tourismus.

Das Tourismus-Satellitenkonto ist an den einschlägigen Definitionen von internationalen Organisationen wie der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO), der OECD und Eurostat ausgerichtet und konsistent zur amtlichen Wirtschaftsstatistik in Deutschland. Letzteres ist von besonderer Relevanz, da auf diese Weise die Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkungen des Tourismus mit anderen Wirtschaftszweigen verglichen und in einen gesamtwirtschaftlichen Kontext eingebettet werden können.¹ Im Rahmen eines Forschungsprojektes des Instituts für Management und Tourismus (IMT) der FH Westküste hat DIW Econ GmbH in Zusammenarbeit mit dem IMT und dem dwif e.V. und Consulting GmbH diese international anerkannte Methode zur Berechnung des Wirtschaftsfaktors Tourismus bezogen auf das Jahr 2015 angewandt. Die Wirtschaftsleistung der Tourismusbranche Brandenburgs konnte damit erstmalig so ermittelt werden, dass sie zur Gesamtwirtschaft und zu anderen Branchen vergleichbar ist.

¹ Für weiterführende Informationen zum TSA-System siehe u.a. Mattes, Eisenstein und Reif (2017).

2. Das Wichtigste in Kürze

Aus der Studie ergeben sich folgende Ergebnisse zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Brandenburg:

- Der **gesamte touristische Konsum** belief sich in Brandenburg im Jahr 2015 auf **6,1 Milliarden Euro**.
- Insgesamt resultierte aus dem touristischen Gesamtkonsum in Brandenburg ein **direkter Beitrag des Tourismus** zur gesamten Wirtschaftsleistung des Bundeslandes (gemessen in Bruttowertschöpfung) in Höhe von **2,5 Milliarden Euro**. Diese Summe entspricht einem Anteil von **4,2 Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung** in Brandenburg.
- Der **direkte Beitrag** des Tourismus zur gesamten Beschäftigung des Bundeslandes belief sich auf gut **81.900 Erwerbstätige**. Dies entspricht einem Anteil von **7,6 Prozent** aller Erwerbstätigen in Brandenburg. Aus dem Beschäftigungseffekt des Tourismus, der den entsprechenden Bruttowertschöpfungseffekt übersteigt, wird deutlich, dass die Tourismuswirtschaft eine beschäftigungsintensive Branche ist.
- Durch die Vorleistungsnachfrage der Produzenten touristischer Güter und Dienstleistungen ergaben sich zusätzlich **indirekte Effekte auf Bruttowertschöpfung und Beschäftigung** im Umfang von rund **0,9 Milliarden Euro** und knapp **18.400 Erwerbstätigen**.
- Die Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte schlagen sich nicht nur im brandenburgischen Gastgewerbe nieder. Zwar entfällt der größte Anteil der Bruttowertschöpfung – und in noch stärkerem Maße der Beschäftigung – auf das klassische Gastgewerbe, andere Produktionsbereiche profitieren aber ebenfalls signifikant.
- Im Vergleich mit den Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten auf Bundesebene ist die Tourismuswirtschaft in Brandenburg anteilig gesehen überdurchschnittlich groß.
- Im Branchenvergleich ordnet sich die Tourismuswirtschaft hinsichtlich ihres Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungsanteils deutlich vor der Landwirtschaft, Information und Kommunikation sowie vor freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistern ein.

3. Zentrale Ergebnisse

Die Untersuchung zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Brandenburg konzentriert sich auf:

- Umfang und Struktur des touristischen Gesamtkonsums in Brandenburg.
- Von der touristischen Nachfrage ausgelöste direkte und indirekte Effekte auf Bruttowertschöpfung und Beschäftigung in Brandenburg.
- Einordnung der direkten Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte im Vergleich zu anderen Branchen in Brandenburg.

3.1 Touristischer Gesamtkonsum in Brandenburg

Der touristische Gesamtkonsum in Brandenburg belief sich im Jahr 2015 auf rund **6,1 Milliarden Euro**. Er umfasst:

- Ausgaben der Touristen mit Wohnsitz in Brandenburg (Binnentouristen) – dazu gehört auch der in Brandenburg verbleibende Anteil der Ausgaben für Reisen aus Brandenburg ins Ausland oder in andere Bundesländer,
- Ausgaben der Touristen mit Wohnsitz in anderen Bundesländern und
- Ausgaben der Touristen aus dem Ausland,
- ergänzt um den übergreifenden anderen touristischen Konsum. Der andere Konsum stellt keine direkten Ausgaben der Touristen dar, sondern setzt sich zusammen aus impliziten touristischen Ausgaben für die Nutzung von Freizeitwohnungen durch Eigentümer oder Mieter sowie für staatlich bezuschusste Aktivitäten im Kultur- und Sportwesen (z.B. Kultursubventionen). Blieben diese unberücksichtigt, würden damit verbundene Wertschöpfungseffekte unterschätzt werden.

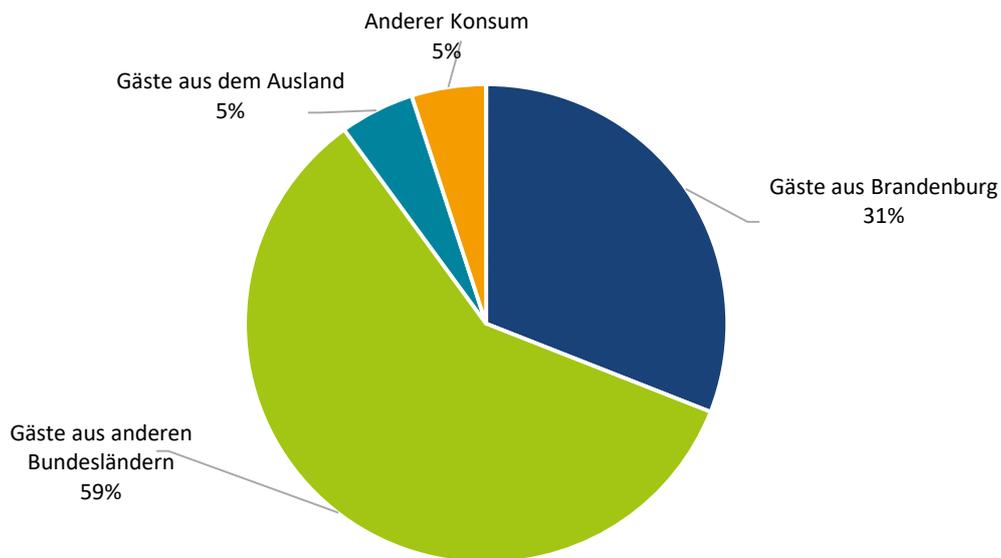
Touristen aus anderen Bundesländern tragen mit knapp **3,6 Milliarden Euro** bzw. 59 Prozent den größten Anteil zum touristischen Gesamtkonsum in Brandenburg bei. **Ausländische Touristen** haben in Brandenburg Ausgaben in Höhe von **0,3 Milliarden Euro** getätigt, welchen einem Anteil von 5 Prozent entsprechen (vgl. Abbildung 3-1). In Summe sind dies 3,9 Milliarden Euro, die aus regionalökonomischer Sicht von besonderer Bedeutung sind. Sie werden von Touristen mit Wohnsitz außerhalb Brandenburgs generiert und schaffen damit, in ähnlicher Weise wie die Exportwirtschaft (bspw. Windkraftanlagen), Wertschöpfung und Beschäftigung in Brandenburg. **Binnentouristen** machen mit Ausgaben

in Höhe von **1,9 Milliarden Euro** fast ein Drittel des in Brandenburg wirksam werdenden touristischen Gesamtkonsums aus.

Der **andere Konsum** beläuft sich auf rund **0,3 Milliarden Euro** und macht damit 5 Prozent des Gesamtkonsums aus.

Abbildung 3-1: Touristischer Gesamtkonsum in Brandenburg (2015)

Gesamt: 6,1 Mrd. Euro



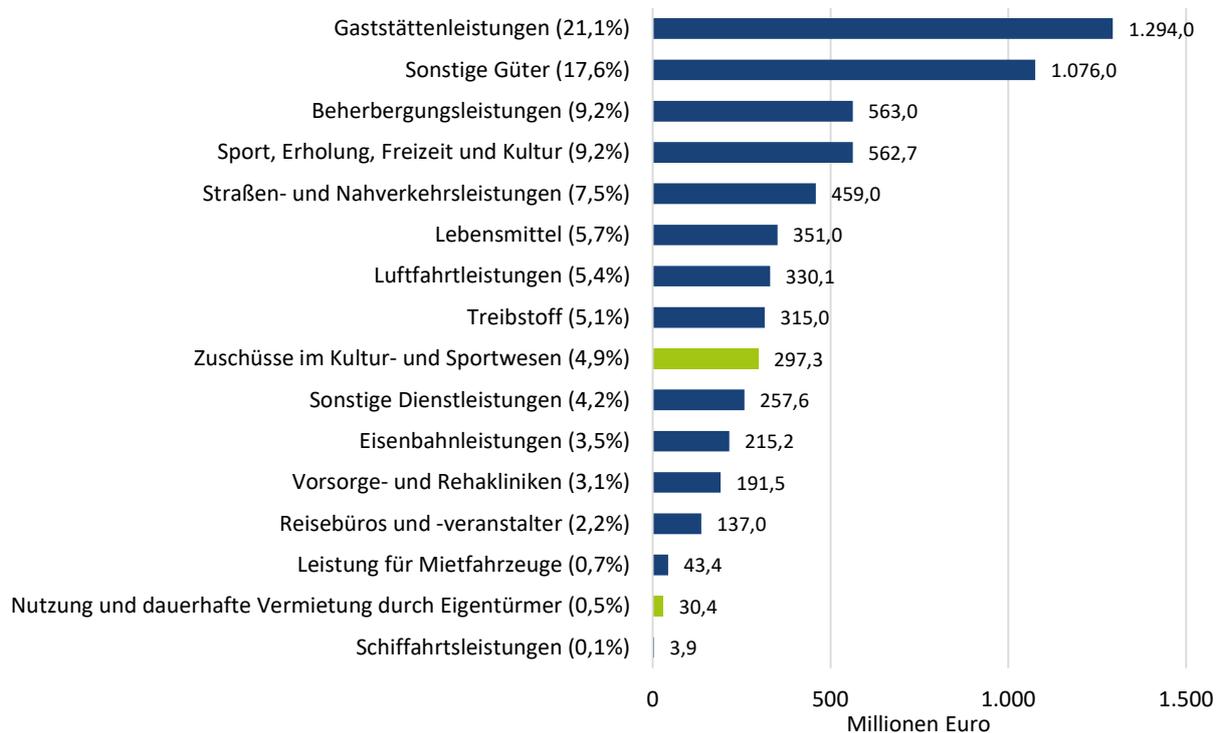
Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung.

Der touristische Gesamtkonsum kann im Rahmen der TSA-Systematik auch nach der Produktstruktur analysiert werden (vgl. Abbildung 3-2). Von den insgesamt 6,1 Milliarden Euro touristischen Ausgaben stellen Ausgaben für Gaststättenleistungen, die dem klassischen Gastgewerbe angehören, mit 1,3 Milliarden Euro den größten Ausgabenposten dar. Mit rund 1,1 Milliarden Euro spielt auch der Erwerb von nicht spezifisch tourismus-charakteristischen Konsumgütern („Shopping“) eine wichtige Rolle. Zu dieser Produktkategorie gehört beispielsweise der Erwerb von Souvenirs, Bekleidung oder Büchern. Mit jeweils rund 560 Millionen Euro sind die Ausgaben für Sport, Erholung, Freizeit und Kultur, ebenso wie die Ausgaben für Beherbergungsleistungen, von großer Bedeutung. Weiterhin sind Ausgaben für Lebensmittel (350 Millionen Euro), aber auch für Transportleistungen im Straßen- und Nahverkehr (440 Millionen Euro), in der Luftfahrt (330 Millionen Euro) und Ausgaben für Treibstoff (310 Millionen Euro) von Bedeutung.

Abbildung 3-2: Touristischer Gesamtkonsum in Brandenburg nach Produktkategorien (2015)

Gesamt: 6,1 Mrd. Euro



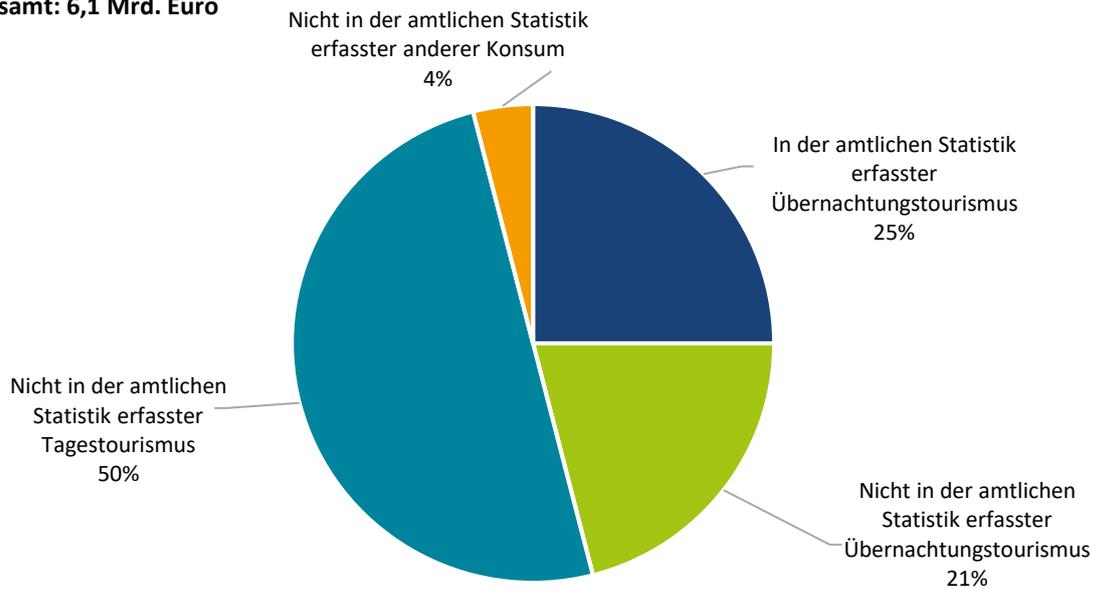
Die beiden grün hinterlegten Produktkategorien bilden gemeinsam den „anderen Konsum“, der sich nicht unmittelbar in den Reiseausgaben der Touristen widerspiegelt.

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung.

Schließlich gibt Abbildung 3-3 Aufschluss über den Umfang des Gesamtkonsums, der auf Touristen entfällt, die im Rahmen der amtlichen Beherbergungsstatistik berücksichtigt werden. Ein Viertel der touristischen Gesamtausgaben werden von Übernachtungstouristen getätigt, die in amtlich erfassten Beherbergungsbetrieben logieren. Die übrigen drei Viertel der Gesamtausgaben werden durch Touristen generiert, die keine Berücksichtigung in der amtlichen Beherbergungsstatistik finden. 50 Prozent der Ausgaben entfallen auf Tagestouristen, die definitionsgemäß nicht Teil der amtlichen Beherbergungsstatistik sind. Weitere 21 Prozent werden den Übernachtungstouristen des „grauen Marktes“ zugeordnet, also den Touristen, die bei Verwandten und Bekannten, in Privatzimmern oder Betrieben mit weniger als zehn Betten oder auf Booten übernachten. Schließlich entfallen 4 Prozent der Gesamtausgaben auf den anderen Konsum (imputierte Mieten und staatliche bezuschusste Eintrittsgelder im Kultur- und Sportwesen) auf Touristen, die nicht in der amtlichen Statistik erfasst werden.

Abbildung 3-3: Touristischer Gesamtkonsum in Brandenburg nach Segmenten (2015)

Gesamt: 6,1 Mrd. Euro



Der hier ausgewiesene andere Konsum enthält jene Aufwendungen (staatliche Zuschüsse für Aktivitäten im Kultur- und Sportwesen und Nutzung der eigenen Wohnung), die Touristen zugutekommen, die nicht in der amtlichen Statistik erfasst werden. Die Segmente der nicht in der amtlichen Statistik erfassten Übernachtungstouristen und Tagestouristen umfassen außerdem die jeweiligen Inlandsanteile von Auslandsreisen und Reisen in andere Bundesländer. Rundungsbedingte Abweichungen sind möglich.

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung.

3.2 Auswirkungen auf Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in Brandenburg

Der touristische Konsum in Höhe von 6,1 Milliarden Euro hat Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung (gemessen an der Bruttowertschöpfung) und auf die Beschäftigung (Erwerbstätige) in Brandenburg.

Zunächst führt der touristische Gesamtkonsum in Brandenburg zu **direkten Effekten** in Unternehmen, die unmittelbar mit der Erstellung touristisch nachgefragter Produkte befasst sind (beispielsweise Hotels, Reisbüros oder Kulturdienstleister). Darüber hinaus ergeben sich aus dem touristischen Konsum **indirekte Effekte**, die aus der Vorleistungsnachfrage von Unternehmen und Einrichtungen resultieren, die direkt touristische Güter und Dienstleistungen anbieten. Beispielsweise fragt eine Fluglinie Dienstleistungen für den Betrieb von Flughäfen nach oder ein Hotel bezieht, sofern es diese Leistung nicht selbst erbringt, Wäschereileistungen von einer Reinigung, die wiederum Strom beispielsweise eines Windkraftwerkes in Anspruch nimmt.

Der 6,1 Milliarden Euro umfassende Gesamtkonsum löste im Jahr 2015 **direkte Bruttowertschöpfung** in Höhe von **2,5 Milliarden Euro** aus (vgl. Tabelle 3-1). Im Verhältnis zur gesamten Wirtschaftsleistung in Brandenburg entspricht dies einem Anteil von **4,2 Prozent**. Unter Berücksichtigung der indirekten

Bruttowertschöpfung erreicht die touristische Bruttowertschöpfung einen Anteil von 5,8 Prozent an der Gesamtwirtschaftsleistung in Brandenburg.

Tabelle 3-1: Touristische Bruttowertschöpfung in Brandenburg (2015)

	Mrd. €	Prozent*
Bruttowertschöpfung (BWS) in Brandenburg	59,7	100,0%
Direkte touristische BWS	2,5	4,2%
Indirekte touristische BWS	0,9	1,6%
Direkte und indirekte touristische BWS	3,4	5,8%

*Anteil der touristischen Bruttowertschöpfung in Brandenburg an der gesamten brandenburgischen Wirtschaftsleistung. Rundungsbedingte Abweichungen sind möglich.

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung auf Basis Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2017).

Von dem Gesamtkonsum geht zudem eine Beschäftigungswirkung in Brandenburg aus. Rund **81.900 Erwerbstätige** in Brandenburg waren im Jahr 2015 **direkt** mit der Erstellung touristisch nachgefragter Güter und Dienstleistungen befasst, beispielsweise in Hotels, Reisbüros oder auch im Einzelhandel. Dies entspricht einem Anteil von **7,6 Prozent** aller Erwerbstätigen in Brandenburg. Die Tatsache, dass der Beschäftigungseffekt der touristischen Nachfrage den Bruttowertschöpfungseffekt deutlich übersteigt zeigt, dass es sich bei der Tourismuswirtschaft um eine besonders beschäftigungsintensive Branche handelt. Unter Einbezug der Erwerbstätigen, die indirekt von der touristischen Nachfrage profitieren, beispielsweise bei Zulieferern von Hotels oder bei der Wartung von Flugzeugen, ergibt sich ein Anteil von insgesamt 9,3 Prozent aller Erwerbstätigen, deren Tätigkeit direkt oder indirekt mit der Tourismuswirtschaft verbunden ist.

Tabelle 3-2: Touristische Beschäftigung in Brandenburg (2015)

	Personen	Prozent*
Erwerbstätige in Brandenburg	1.083.014	100,0%
Direkte touristische Beschäftigung	81.900	7,6%
Indirekte touristische Beschäftigung	18.400	1,7%
Direkte und indirekte touristische Beschäftigung	100.300	9,3%

*Anteil der touristischen Beschäftigung in Brandenburg an der brandenburgischen Gesamtbeschäftigung. Rundungsbedingte Abweichungen sind möglich.

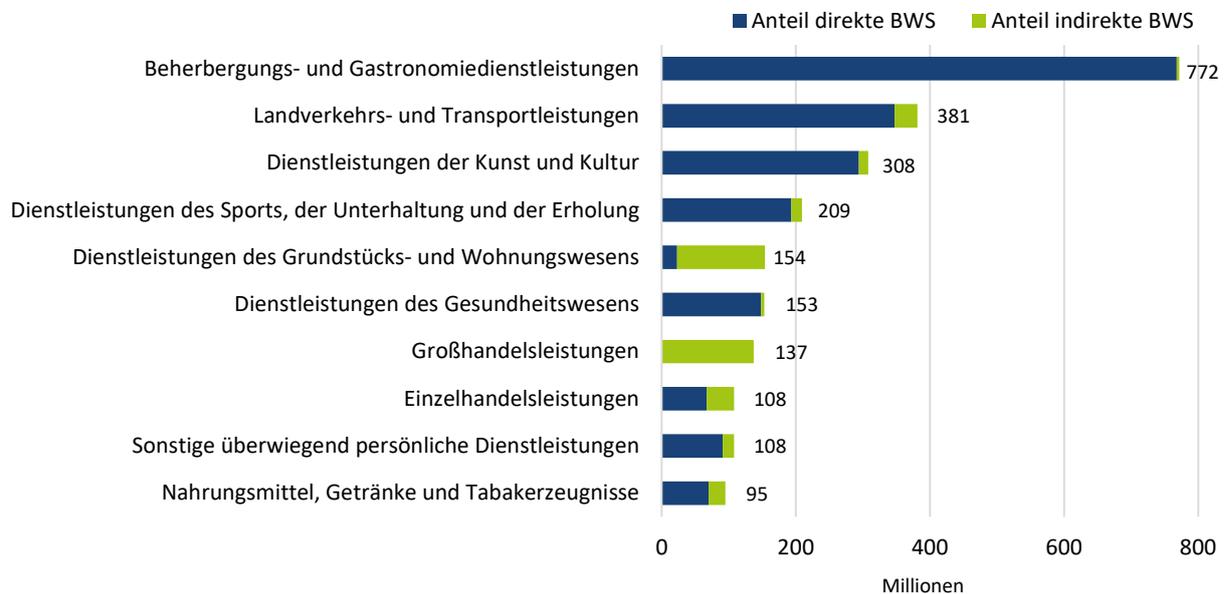
Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung auf Basis Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2017).

Die Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte, die durch die Ausgaben der Touristen in Brandenburg ausgelöst werden, finden in unterschiedlichen Bereichen statt.

Abbildung 3-4 und Abbildung 3-5 bilden die jeweils zehn wichtigsten Bereiche ab. Zwar entfällt der größte Anteil der gesamten (direkten und indirekten) Bruttowertschöpfung und in noch stärkerem Maße der gesamten Beschäftigung auf die klassischen Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen, andere Produktionsbereiche wie Landverkehr und Transport, Kunst und Kultur, Sport, Unterhaltung und Erholung profitieren aber ebenfalls signifikant vom touristischen Gesamtkonsum in Brandenburg. Dabei dominieren deutlich die direkten Effekte. Indirekt, durch die Nachfrage von Vorleistungsgütern und -dienstleistungen, profitieren vor allem das Grundstücks- und Wohnungswesen und der Großhandel.

Abbildung 3-4: Durch touristischen Konsum angestoßene direkte und indirekte Bruttowertschöpfung in Brandenburg nach Produktionsbereichen (2015)

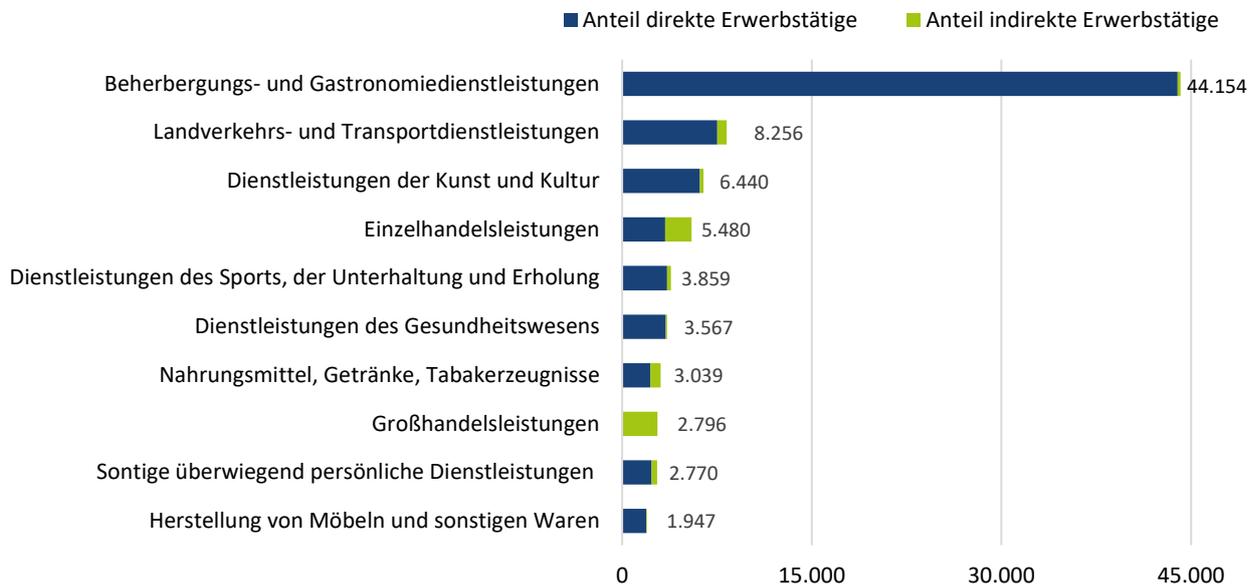
Direkte und indirekte touristische Bruttowertschöpfung: 3,4 Mrd. Euro



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung.

Abbildung 3-5: Durch touristischen Konsum angestoßene direkte und indirekte Beschäftigung in Brandenburg nach Produktionsbereichen Wirtschaftsbereichen (2015)

Direkte und indirekte touristische Beschäftigung: 100.300 Erwerbstätige



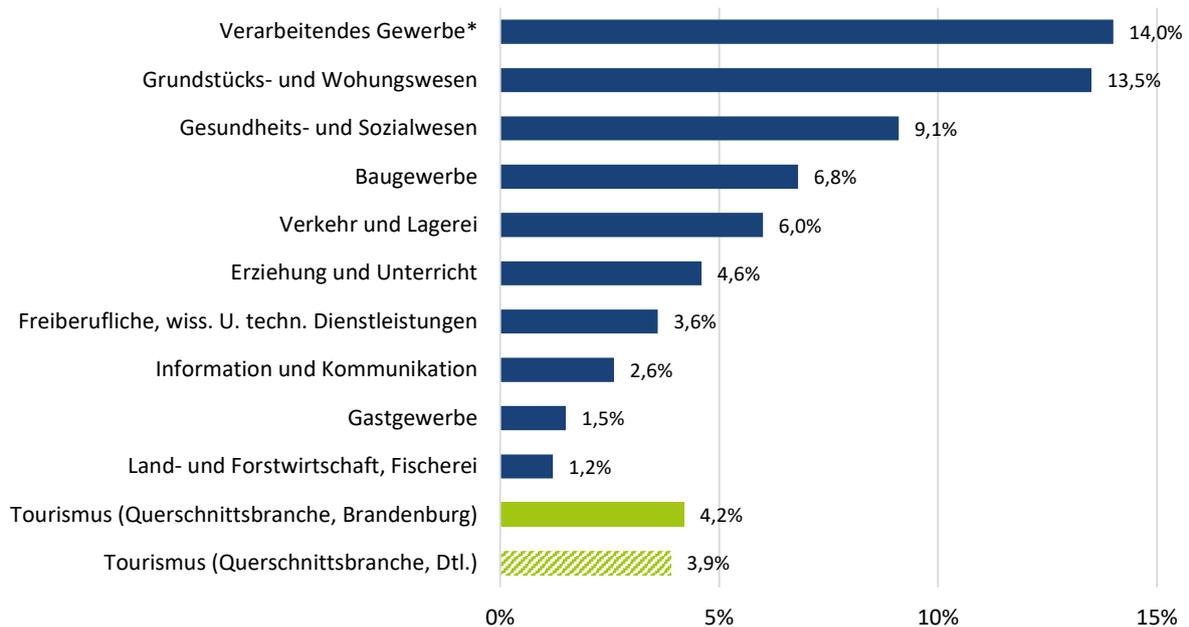
Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung.

3.3 Die brandenburgische Tourismuswirtschaft im Branchenvergleich

Zur Einordnung der Ergebnisse können die direkten Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungsanteile des Tourismus mit denen anderer Wirtschaftszweige in Brandenburg sowie mit dem bundesweiten Anteil des Tourismus² verglichen werden. Die Tourismuswirtschaft in Brandenburg ist hinsichtlich ihres direkten Bruttowertschöpfungsanteils von 4,2 Prozent anteilig betrachtet bedeutender als in der Bundesrepublik (3,9 Prozent) (Abbildung 3-6). Im Vergleich mit einer Auswahl verschiedener Branchen in Brandenburg liegt die Tourismuswirtschaft deutlich vor der Landwirtschaft (1,2 Prozent) und der Informations- und Kommunikationsbranche (2,6 Prozent), aber nur etwas hinter Erziehung und Unterricht. Darüber hinaus wird deutlich, dass die Tourismuswirtschaft in Gänze um einiges bedeutsamer ist als das Gastgewerbe allein (direkter Bruttowertschöpfungsanteil von 1,5 Prozent).

² vgl. BMWi (2017).

Abbildung 3-6: Direkter Bruttowertschöpfungsanteil des Tourismus im Vergleich mit anderen ausgewählten Branchen in Brandenburg (2015) und im Vergleich mit dem Tourismus in Deutschland (2015)



Alle Werte beziehen sich auf das Jahr 2015 und alle Bruttowertschöpfungsanteile betreffen das Bundesland Brandenburg, mit Ausnahme der mit Deutschland (Dtl.) gekennzeichneten Bruttowertschöpfung des Tourismus. Da die Tourismuswirtschaft eine Querschnittsbranche ist, umfasst ihre direkte Bruttowertschöpfung Teile der direkten Bruttowertschöpfung anderer Branchen. In Folge dessen können die direkten Bruttowertschöpfungsanteile miteinander verglichen, nicht aber aufsummiert werden. Beispielsweise enthält die direkte Bruttowertschöpfung der Tourismuswirtschaft große Anteile des Gastgewerbes. * Verarbeitendes Gewerbe umfasst z.B. Maschinenbau, Fahrzeugbau, Herstellung von Metallerzeugnissen, Herstellung von Nahrungsmitteln etc.

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung auf Basis Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2017) und BMWi (2017).

Analog zum direkten Bruttowertschöpfungsanteil liegt auch der direkte Beschäftigungsanteil mit 7,6 Prozent an der Gesamtbeschäftigung oberhalb des Wertes auf Bundesebene (6,8 Prozent). Im Vergleich mit anderen Branchen Brandenburgs ordnet sich die Tourismuswirtschaft weit vorne ein. Der durch den Tourismus ausgelöste direkte Beschäftigungsanteil liegt unterhalb des Anteils des Baugewerbes, aber deutlich oberhalb des Anteils von Verkehr und Lagerei, freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistern sowie der Landwirtschaft (Abbildung 3-7).

Abbildung 3-7: Direkter Beschäftigungsanteil des Tourismus im Vergleich mit anderen ausgewählten Branchen in Brandenburg (2015) und im Vergleich mit dem Tourismus in Deutschland (2015)



Alle Werte beziehen sich auf das Jahr 2015 und alle Beschäftigungsanteile betreffen das Bundesland Brandenburg, mit Ausnahme des mit Deutschland (Dtl.) gekennzeichneten Beschäftigungsanteils des Tourismus. Da die Tourismuswirtschaft eine Querschnittsbranche ist, umfasst ihre direkte Beschäftigung Teile der direkten Beschäftigung aus anderen Branchen. In Folge dessen können die direkten Beschäftigungsanteile miteinander verglichen, nicht aber aufsummiert werden. Beispielsweise enthält die direkte Beschäftigung der Tourismuswirtschaft große Anteile des Gastgewerbes. * Verarbeitendes Gewerbe umfasst z.B. Maschinenbau, Fahrzeugbau, Herstellung von Metallerezeugnissen, Herstellung von Nahrungsmitteln etc.

Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung auf Basis Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (2017) und BMWi (2017).

4. Methodische Herangehensweise

4.1 Tourismus als Querschnittsbranche

Die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Brandenburg lässt sich nicht aus der amtlichen Wirtschaftsstatistik ableiten und folglich auch nicht mit anderen Branchen oder der Gesamtwirtschaft vergleichen, da in der amtlichen Statistik kein Wirtschaftszweig „Tourismus“ existiert. Die **angebotsseitige** Wirtschaftszweigsystematik orientiert sich an den Produkten, die die einzelnen Branchen hauptsächlich anbieten. Touristische Produkte sind hingegen **nachfrageseitig** definiert. So ist ein Produkt nicht grundsätzlich touristisch, sondern erst, wenn es von einem Touristen konsumiert wird. Da Touristen Produkte aus verschiedenen Wirtschaftszweigen nachfragen, umfasst die Tourismuswirtschaft Teile mehrerer angebotsseitig definierter Wirtschaftszweige und ist somit als Querschnittsbranche zu verstehen (vgl. Abbildung 4-1).

Abbildung 4-1: Tourismus als Querschnittsbranche



Quelle: Eigene Darstellung.

4.2 Leitfäden, Definitionen und verwendete Datenquellen

Die vorliegende Studie erfasst die Bedeutung der Tourismuswirtschaft anhand des Tourismus-Satellitenkontos, ein an international etablierten Definitionen und Vorgaben ausgerichtetes Berichtssystem.

Die wichtigsten methodischen Leitfäden sind:

- Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework,³
- International Recommendations for Tourism Statistics,⁴
- Regional Tourism Satellite Account,⁵

Ausgehend von der nachfrageseitigen Definition des Tourismus wird innerhalb des Tourismus-Satellitenkontos die gesamte touristische Nachfrage in Brandenburg erfasst. Erfasst werden im Wesentlichen der Konsum ausländischer und inländischer Touristen in Brandenburg, sowie der Anteil des Konsums, der in Brandenburg anfällt, wenn Touristen mit Wohnsitz in Brandenburg ins Ausland oder in andere Bundesländer reisen.

Die Grundlage für die kohärente Erfassung der touristischen Nachfrage bildet die Definition der UN-WTO, die Touristen und Tourismus wie folgt definiert:

„Ein Tourist ist ein Reisender, der eine Reise zu einem Hauptziel außerhalb seiner gewohnten Umgebung für weniger als ein Jahr unternimmt und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen persönlichen Zwecken aufhält, aber nicht in diesem Land dafür entlohnt wird. Reisen, die von Touristen unternommen werden, sind touristische Reisen. Tourismus bezieht sich auf die Aktivitäten von Touristen.“⁶

Demnach sind unter anderem Berufspendler und Saisonarbeiter, die zu Erwerbszwecken reisen, sowie Reisende auf Montage (Ingenieure, Handwerker, etc.) keine Touristen. Darüber hinaus sind auch Diplomaten, ausländische Studierende und Patienten (mit einer Aufenthaltsdauer über ein Jahr) sowie Besatzungen eines Flugzeuges, Schiffes oder anderen Transportmitteln keine Touristen. Entsprechend zählen im Rahmen der vorliegenden Studie Übernachtungen und Ausgaben von beispielsweise Crewmitgliedern einer Airline oder Diplomaten nicht zu den touristischen Ausgaben.

³ vgl. UNSD, Eurostat, UNWTO und OECD (2010).

⁴ vgl. UNSD und UNWTO (2010).

⁵ vgl. Cañada (2013).

⁶ Eigene Übersetzung UNSD und UNWTO (2010), S. 10.

4.3 Neue Aspekte im Vergleich zu anderen Studien

Die Ermittlung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus nach der TSA-Systematik unterscheidet sich in wichtigen Aspekten von anderen Untersuchungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus. Diese Studie baut zwar auf bisher verfügbaren Studien und Daten auf (bspw. Wertschöpfungsanalysen des dwif), erweitert aber den Analysefokus und verwendet teilweise andere Kennzahlen und Systematiken, die mit der amtlichen Wirtschaftsstatistik kompatibel sind. Daher sind die Ergebnisse nicht mit anderen Studien zum Wirtschaftsfaktor Tourismus in Brandenburg vergleichbar. Wichtige Aspekte der TSA-Systematik sind folgende:

- Vollständige **Kompatibilität zur amtlichen Wirtschaftsstatistik**, insbesondere zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.
- **Berechnung von Beschäftigungseffekten**: Durch die Kompatibilität der TSA-Systematik mit der amtlichen Wirtschaftsstatistik werden die Beschäftigungseffekte als Anzahl der Erwerbstätigen berechnet, die als Standardmaß mit anderen Branchen vergleichbar sind. Eine Vergleichbarkeit zur Zahl der Einkommensäquivalente, die in früheren Studien verwendet wurde, ist nicht gegeben.
- Berücksichtigung der **Effekte des Tourismus auf alle Branchen** gemäß amtlicher Wirtschaftsstatistik in Deutschland.
- **Schluss von Datenlücken**: Das TSA-System definiert die touristische Nachfrage im Sinne der Definitionen der Welttourismusorganisation (UNWTO), auf die die meisten Untersuchungen zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus aufbauen. Nach der TSA-Systematik finden zusätzlich zu den bisher verbreiteten Ansätzen folgende Aspekte Berücksichtigung:
 - Ausgaben ausländischer Tagesreisender;
 - Anteil der Ausgaben, der bei touristischen Reisen aus Brandenburg in andere Bundesländer und ins Ausland in Brandenburg anfällt; sowie
 - anderer Konsum (staatliche Zuschüsse im Sport- und Kulturwesen und implizite Ausgaben für Freizeitwohnungen in Eigentum/zur Miete).
- Die Berechnung der **wirtschaftlichen Folgeeffekte auf Bruttowertschöpfung und Beschäftigung berücksichtigt im Rahmen der TSA-Systematik alle Wertschöpfungsstufen** und erfolgt auf Basis eines von DIW Econ entwickelten regionalisierten Input-Output-Modells, d.h. unter Berücksichtigung regionaler Vorleistungsbezüge.

5. Glossar

Bruttowertschöpfung: Die Bruttowertschöpfung ist der Gesamtwert aller in einem Land erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich des Wertes aller Vorleistungsgüter und -dienstleistungen. Die Bruttowertschöpfung ist die wichtigste Kennzahl zur Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft oder einer einzelnen Branche. Sie umfasst das insgesamt erwirtschaftete (Arbeits- und Kapital-) Einkommen.

Direkte Effekte: Die direkten Effekte beschreiben die unmittelbare Wirkung der touristischen Nachfrage auf Bruttowertschöpfung bzw. Beschäftigung. Diese Effekte ergeben sich aus der Nachfrage der Touristen nach Gütern und Dienstleistungen von Unternehmen, die unmittelbar mit der Erstellung touristisch nachgefragter Produkte befasst sind (beispielsweise Hotels, Reisbüros oder Fluglinien).

Indirekte Effekte: Die indirekten Effekte beschreiben diejenige Bruttowertschöpfung und Beschäftigung, die sich aus der Herstellung von Vorleistungsprodukten für die Herstellung touristischer Güter und Dienstleistungen ergibt (beispielsweise Dienstleistungen für den Betrieb von Flughäfen als Vorleistung für Fluglinien oder Wäschereileistungen als Vorleistung eines Hotels).

Einkommensäquivalent: Während sich die vorliegende Studie bei der Ermittlung der Beschäftigungswirkung eng an den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung orientiert, also auf die Anzahl der Erwerbstätigen abstellt, werden in anderen Studien Einkommensäquivalente ausgewiesen. Einkommensäquivalente weisen die Anzahl der Personen aus, die durch den Tourismus ein durchschnittliches Einkommen pro Person in der Region beziehen könnten. Das durchschnittliche Einkommen pro Person in der Region wird auf Basis der Gesamtbevölkerung (inkl. Nichterwerbspersonen wie Erwerbslose, Kinder oder Rentner) und ohne Berücksichtigung branchenspezifischer Arbeitsproduktivität ermittelt. Die Anzahl an Einkommensäquivalenten ist somit nicht gleichbedeutend mit der Anzahl der Erwerbstätigen, beide Kennzahlen weichen in ihrer Interpretation signifikant voneinander ab.

Erwerbstätige: Zur Messung der Beschäftigungseffekte des Tourismus wird in der TSA-Systematik die Zahl der Erwerbstätigen herangezogen. Zu den Erwerbstätigen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige, eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Das TSA-System zielt somit auf die Anzahl der durch den Tourismus beschäftigten Erwerbstätigen ab. Diese Maßzahl ist strikt von anderen Maßzahlen (z.B. Einkommensäquivalente) zu trennen.

Input-Output-Analyse: Die Ermittlung der direkten und indirekten Effekte erfolgt unter Verwendung der Input-Output-Rechnung des Statistischen Bundesamtes. Darin enthalten sind Angaben zu Vorleistungsverflechtungen der deutschen Wirtschaft, anhand derer sich die mit der Herstellung der touristisch nachgefragten Produkte verbundene Bruttowertschöpfung ermitteln lässt. Zudem beinhaltet die Input-Output-Rechnung Angaben zur Zahl der Erwerbstätigen je Produktionsbereich, die zur Berechnung der Beschäftigungseffekte dienen. Da die Input-Output-Rechnung jedoch nicht auf Ebene der Bundesländer vorliegt, hat DIW Econ ein regionalisiertes Modell entwickelt, anhand dessen der Anteil von Vorleistungsgütern und Dienstleistungen ermittelt wird, der in Brandenburg selbst zum Tragen kommt.

Tourismus-charakteristische Produkte: Die Auswahl der Produktkategorien der von Touristen konsumierten Güter und Dienstleistungen richtet sich nach den Kriterien des Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework.⁷ Demnach gilt ein Produkt als Tourismus-charakteristisch, wenn es mindestens eine der beiden Bedingungen erfüllt: (i) touristische Ausgaben für ein Produkt stellen einen signifikanten Anteil an den touristischen Gesamtausgaben dar und (ii) die touristische Nachfrage deckt einen signifikanten Anteil des gesamten Angebotes ab. Folgende Unterteilung der touristischen Ausgaben in 14 Produktkategorien wurde vorgenommen.⁸

Abbildung 5-1: Klassifizierung der Tourismus-charakteristischen und sonstigen Produkte im Tourismus-Satellitenkonto

I.) International definierte Tourismus-charakteristische Produkte	
1. Beherbergungsleistungen	5. Schifffahrtleistungen (nur Personenverkehr)
a) Herkömmliche Beherbergungsleistungen	6. Luftfahrtleistungen (nur Personenverkehr)
b) Dauerhafte Vermietung oder Nutzung durch Eigentümer	7. Leistungen für Mitfahrzeige
2. Gaststättenleistungen	8. Reisebüros und Reiseveranstalter
3. Eisenbahnfernverkehrsleistungen (nur Personenverkehr)	9. Leistungen im Bereich Sport, Erholung, Freizeit und Kultur
4. Straßen- und Nahverkehrsleistungen (nur Personenverkehr)	
II.) Sonstige Tourismus-charakteristische Produkte	
10. Kuraufenthalte in Vorsorge- und Rehakliniken	
11. Kfz-Treibstoff	
12. Lebensmittel	
III.) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen	
13. Sonstige Konsumgüter	
14. Sonstige Dienstleistungen	

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis UNSD, Eurostat, UNWTO und OECD (2010).

⁷ vgl. UNSD, Eurostat, UNWTO und OECD (2010).

⁸ BMWi (2017), S. 14.

6. Literaturverzeichnis

Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (2017) (Hrsg.): Erwerbstätige, Arbeitnehmer, Selbständige und mithelfende Familienangehörige (im Inland): Bundesländer, Jahre, Wirtschaftszweige. Wiesbaden.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (2017) (Hrsg.): Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland. Kennzahlen einer umsatzstarken Querschnittsbranche Ergebnisbericht. Berlin.

Cañada, A. (2013): Regional Tourism Satellite Account. (= UNWTO Statistics and TSA Issue Paper Series STSA/IP/2013/02). Madrid.

Mattes, A.; Eisenstein, B. und Reif, J. (2017): Wirtschaftsfaktor Tourismus – Methode und Ergebnisse des Tourismus-Satellitenkontos. In: Eisenstein, B. (Hrsg.) (2017): Marktforschung für Destinationen. Grundlagen - Instrumente - Praxisbeispiele. Berlin. S. 157-176.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2017) (Hrsg.): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2016, Reihe 1, Länderergebnisse Band 1 Wiesbaden.

United Nations Department of Economic and Social Affairs; Statistics Division (UNSD) und United Nations World Tourism Organization (UNWTO) (Hrsg.) (2010): International Recommendations for Tourism Statistics 2008. Madrid.

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Statistics Division (UNSD); Commission of the European Communities (Eurostat); United Nations World Tourism Organization (UNWTO) und Organization for Economic Co-operation & Development (OECD) (Hrsg.) (2010): Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008. Madrid.

7. Anhang

Tabelle 1: Ausgaben der ausländischen Touristen in Brandenburg (TSA Tabelle 1)

in Tsd. Euro	Private Reisen		Geschäftsreisen		Gesamt Σ 1.5
	Übernachtungsgäste 1.1	Tagesreisende 1.2	Übernachtungsgäste 1.3	Tagesreisende 1.4	
I) International definierte touristische Produkte					
1 – Beherbergungsleistungen	44.163	X	6.610	X	50.773
2 – Gaststättenleistungen	33.191	42.311	4.560	7.449	87.511
3 – Eisenbahnleistungen	332	326	33	12	703
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	2.503	1.517	337	1.169	5.525
5 – Schifffahrtsleistungen	133	120	2	4	259
6 – Luftfahrtleistungen	10.035	0	1.573	1.164	12.772
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	143	X	31	X	173
8 – Reisebüros & -veranstalter	X	X	X	X	X
9 – DL im Sport, für Erholung, Freizeit und Kultur	12.198	22.529	1.695	1.250	37.672
II) Sonstige touristische Produkte und Dienstleistungen					
10 – Vorsorge- und Rehakliniken	153	X	X	X	153
11 – Lebensmittel	6.688	10.815	760	2.417	20.680
12 – Treibstoff	2.234	X	594	X	2.827
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen					
13 – Sonstige Güter	19.821	41.202	2.929	5.335	69.286
14 – Sonstige Dienstleistungen	5.959	6.594	865	660	14.078
GESAMT	137.552	125.414	19.986	19.461	302.413

Tabelle 2: Ausgaben der Touristen aus anderen Bundesländern in Brandenburg (TSA Tabelle 2a)

in Tsd. Euro	Private Reisen		Geschäftsreisen		Gesamt Σ 2.5 a
	Übernachtungsgäste 2.1 a	Tagesreisende 2.2 a	Übernachtungsgäste 2.3 a	Tagesreisende 2.4 a	
I) International definierte touristische Produkte					
1 – Beherbergungsleistungen	338.505	X	98.808	X	437.313
2 – Gaststättenleistungen	325.590	450.038	61.429	62.344	899.402
3 – Eisenbahnleistungen	16.762	42.741	3.970	37.388	100.861
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	46.236	194.736	4.654	12.626	258.252
5 – Schifffahrtsleistungen	944	120	0	0	1.064
6 – Luftfahrtleistungen	6.135	0	2.001	17.437	25.572
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	318	4.646	3.601	3.205	11.771
8 – Reisebüros & -veranstalter	X	X	X	X	0
9 – DL im Sport, für Erholung, Freizeit und Kultur	119.562	238.067	20.943	9.025	387.596
II) Sonstige touristische Produkte und Dienstleistungen					
10 – Vorsorge- und Rehakliniken	168.770	X	X	X	168.770
11 – Lebensmittel	101.653	116.616	8.929	21.230	248.428
12 – Treibstoff	77.628	57.918	14.503	13.462	163.511
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen					
13 – Sonstige Güter	190.874	444.250	36.896	46.852	718.873
14 – Sonstige Dienstleistungen	65.109	70.136	10.740	5.524	151.508
GESAMT	1.458.085	1.619.269	266.474	229.093	3.572.922

Tabelle 3: Ausgaben der Touristen aus Brandenburg in Brandenburg (TSA Tabelle 2b)

in Tsd. Euro	Private Reisen		Geschäftsreisen		Inlandsanteil von Auslandsreisenden 2.5 b	Gesamt Σ 2.6 b
	Übernachtungs- gäste 2.1 b	Tagesreisende 2.2 b	Übernachtungs- gäste 2.3 b	Tagesreisende 2.4 b		
I) International definierte touristische Produkte						
1 – Beherbergungsleistungen	44.871	X	29.898	X	X	74.770
2 – Gaststättenleistungen	43.634	208.038	18.775	36.857	X	307.305
3 – Eisenbahnleistungen	2.068	3.611	275	4.255	103.591	113.800
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	6.476	88.824	1.440	13.613	84.743	195.096
5 – Schifffahrtsleistungen	162	56	0	0	2.869	3.087
6 – Luftfahrtleistungen	0	0	0	0	291.768	291.768
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	153	5.450	755	11.203	13.850	31.412
8 – Reisebüros & -veranstalter	2.637	2.147	1.373	1.713	129.106	136.976
9 – DL im Sport, für Erholung, Freizeit und Kultur	15.844	109.625	6.492	5.845	X	137.805
II) Sonstige touristische Produkte und Dienstleistungen						
10 – Vorsorge- und Rehakliniken	22.618	X	X	X	X	22.618
11 – Lebensmittel	13.623	53.178	2.729	11.961	X	81.491
12 – Treibstoff	19.218	19.938	5.696	10.510	92.913	148.276
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen						
13 – Sonstige Güter	27.490	208.324	11.277	26.396	14.646	288.132
14 – Sonstige Dienstleistungen	12.545	43.901	3.282	3.266	29.291	92.286
GESAMT	211.340	743.094	81.993	125.618	762.776	1.924.821

Tabelle 4: Touristischer Gesamtkonsum in Brandenburg (TSA Tabelle 4)

in Tsd. Euro absolut	Touristische Inlandsausgaben					Gesamt 1.5 + 2.6 = 4.1	Anderer Konsum 4.2	Touristischer In- landskonsum Σ 4.1 + 4.2 = 4.3
	Ausländi- sche Gäste 1.5	Gäste aus ande- ren Bundesländer 2.5 a	Gäste aus Brandenburg 2.6 b	Inländische Gäste 2.5 a + 2.6 b = 2.6				
I) International definierte touristische Produkte								
1 – Beherbergungsleistungen								
a) Herk. Beherbergungsleistungen ¹	50.773	437.313	74.770	512.083	562.856		562.856	
b) Imputierte Beherbergungsleist. ²						30.441	30.441	
2 – Gaststättenleistungen	87.511	899.402	307.305	1.206.706	1.294.218		1.294.218	
3 – Eisenbahnleistungen	703	100.861	113.800	214.661	215.364		215.364	
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	5.525	258.252	195.096	453.348	458.872		458.872	
5 – Schifffahrtsleistungen	259	1.064	3.087	4.151	4.410		4.410	
6 – Luftfahrtleistungen	12.772	25.572	291.768	317.340	330.112		330.112	
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	173	11.771	31.412	43.183	43.356		43.356	
8 – Reisebüros & -veranstalter	0	0	136.976	136.976	136.976		136.976	
9 – DL im Sport, für Erholung, Freizeit und Kultur	37.672	387.596	137.805	525.401	563.074	297.488	860.561	
II) Sonstige touristische Produkte und Dienstleistungen								
10 – Vorsorge- und Rehakliniken	153	168.770	22.618	191.387	191.540		191.540	
11 – Lebensmittel	20.680	248.428	81.491	329.920	350.600		350.600	
12 – Treibstoff	2.827	163.511	148.276	311.788	314.615		314.615	
III) Alle restlichen Güter und Dienstleistungen								
13 – Sonstige Güter	69.286	718.873	288.132	1.007.005	1.076.291		1.076.291	
14 – Sonstige Dienstleistungen	14.078	151.508	92.286	243.795	257.873		257.873	
GESAMT	302.413	3.572.922	1.924.821	5.497.744	5.800.157	327.929	6.128.086	